

Weinland

(Gedicht v. St.Karolus)

Flottes Tempo

Robert Pracht

mf

Wo - hin ich auch sch - au - e in's hei - mi - sche Land - - da blü - hen die
Und drük - ken mich Sor - - gen und Kum - mer und Leid - - dann füll ich den
Drum schenk - ke Frau Wir - - tin nur hur - tig mir ein - - un schau mir nicht

mf

mf

mf

Re - - ben an so - ni - gen Hü - geln, dort rei - fen die
Be - - cher mit gol - de - nen Trop - fen, so las - se dich
zwei - - felnd ins trun - ke - ne Au - ge, in ihm ja er -

f

Trau - - ben in glu - ti - gem Br - and zum köst - lich - sten Tran - ke von o - ben ge
küs - sen du lieb - li - che Ma - id wir scheu - chen die Gril - len, die Trau - - rig
ken - nst du die Freu - de am Sein - , ge - wekt durch den Fun - ken im sprü - hen - den

kennst du die Freu - de die Freu - de am Sein

p Etwas ruhiger

sandt,
keit, Her - ri - ches Wein - land blü - hen - de Re - ben ihr sollt
Wein

mf

1. Bass hervortreten

11

Tro - st und Hoff - nung ge - ben, son - ni - ge Hei - mat, fun - keln - der

mf

14

We - in, ihr sollt uns Freu - den - spen - der sein - .

f *ritenuto*

f *riten*